

**Allgemeine Positionen zur Schulentwicklung in den Eingaben der Ortsämter**

Positionen zur konkreten Entwicklung einzelner Schulen oder von Schulverbänden werden gesondert ausgewertet. Allerdings wird bei klarer Zuordnung oder Nennung im jeweiligen Beschluss die Zahl betroffener/benannter Standorte aufgeführt.

**Alle Stellungnahmen und Beschlüsse schließen Forderungen nach verlässlicher und verbesserter Ressourcen-, Raum- und Personalausstattung sowie nach Unterstützung durch die SfBuW und das LIS ein.**

abschließender Stand 15.07.2008

Ortsamt	Frühes Lernen			Länger gemeinsam lernen							kontinuierliche Bildungswege und differenzierte Ziele für alle		Ganztag	Eigenverantwortung	Sozialraumbezug	
	verstärkte vor-schulische Sprachförderung	Verpflichtendes Vorschuljahr	flexible Einschulung	Längeres gemeinsames Lernen	6-jährige Grundschule ablösen	Schulzentren Sek I zu integrativen Schulen	Schulen von 1 bis 9/10	neue Schule(n) von 5-12/13 = neue GYO	konkrete Durchgängigkeit von Sek. I zur Berufsbildung	Integrative Beschulung behinderter u. nicht behinderter Kinder	keine Abstufung keine Abschlusung	Alle Bildungsabschlüsse an jeder weiterführenden Schule	Abitur nach 12 und 13 Jahren	Gebundene Ganztagschule für alle Standorte	stärkere Eigenverantwortung der Schulen	Berücksichtigung der Sozialindikatoren der Quartiere

Nord																
Veogesack	x	x Vorschuljahr in Kita		x	↕ Jg. 1-10		1	1	1	x			x	x	x	
Burglesum		x		x 1-13 unter 1 Dach	↕ Jg. 1-4 Koop. ↕ 10	1	1	1	1		x	x	x	x	x	x
Blumenthal	x verbindlich	x letztes Kita-Jahr an die Schule			„neue Wege“					x			x	nach Bedarf		

	Frühes Lernen			Länger gemeinsam lernen							kontinuierliche Bildungswege und differenzierte Ziele für alle			Ganztag	Eigenverantwortung	Sozialraumbezug
Ortsamt	verstärkte vor-schulische Sprachförderung	Verpflichtendes Vorschuljahr	flexible Einschulung	Längeres gemeinsames Lernen	6-jährige Grundschule ablösen	Schulzentren Sek I zu integrativen Schulen	Schulen von 1 bis 9/10	neue Schule(n) von 5-12/13 = neue GyO	konkrete Durchgängigkeit von Sek. I zur Berufsbildung	Integrative Beschulung behindert. u. nicht behindert. Kinder	keine Abstufung keine Abschnulung	Alle Bildungsabschlüsse an jeder weiterführenden Schule	Abitur nach 12 und 13 Jahren	Gebundene Ganztagschule für alle Standorte	stärkere Eigenverantwortung der Schulen	Berücksichtigung der Sozialindikatoren der Quartiere

<i>Mitte / Östl. Vorstadt</i>																
Östl. Vorstadt			x	x als Koop.							x	x	x	x	x	x
Mitte			x	x		mind. 1 Angebot im Stadtteil					x		x	x	x	x
Schwachhausen		Vorklasse wieder einführen		Erhalt d. durchg. Gymnasien		1 neue Gesamtschule										
Vahr								enger Schulverbund Sek I - GyO		Koop.			x	x		x

	Frühes Lernen			Länger gemeinsam lernen						kontinuierliche Bildungswege und differenzierte Ziele für alle			Ganztag	Eigenverantwortung	Sozialraumbezug	
Ortsamt	verstärkte vor-schulische Sprachförderung	Verpflichtendes Vorschuljahr	flexible Einschulung	Längeres gemeinsames Lernen	6-jährige Grundschule ablösen	Schulzentren Sek I zu integrativen Schulen	Schulen von 1 bis 9/10	neue Schule(n) von 5-12/13 = neue GYO	konkrete Durchgängigkeit von Sek. I zur Berufsbildung	Integrative Beschulung behinderter u. nicht behinderter Kinder	keine Abstufung keine Abschnulung	Alle Bildungsabschlüsse an jeder weiterführenden Schule	Abitur nach 12 und 13 Jahren	Gebundene Ganztagschule für alle Standorte	stärkere Eigenverantwortung der Schulen	Berücksichtigung der Sozialindikatoren der Quartiere

<i>Ost</i>																
Hemelingen	x	Vorschule od. verpfl. letztes Kita-Jahr	x			2		1	neuer BS-Standort	x				x		
Osterholz			Einschulung mit 5 in Schwerpunktschulen				1x Jg. 0 - 10		neuer BS-Standort				x auch in integr. Systemen			QBZ <sup>1</sup>
Oberneuland		LehrerInnen in Kitas		Erhalt d. durchg. Gymnasien									x	x		
Horn-Lehe (gemeins. mit Borgfeld u. Oberneuland)	x	Vorklasse wieder einführen	x							x integrat. an Gesamtschulen		x	x	teilw.		

<sup>1</sup> QBZ = Quartiersbildungszentrum

Ortsamt	Frühes Lernen			Länger gemeinsam lernen							kontinuierliche Bildungswege und differenzierte Ziele für alle			Ganztag	Eigenverantwortung	Sozialraumbezug
	verstärkte vor-schulische Sprachförderung	Verpflichtendes Vorschuljahr	flexible Einschulung	Längeres gemeinsames Lernen	6-jährige Grundschule ablösen	Schulzentren Sek I zu integrativen Schulen	Schulen von 1 bis 9/10	neue Schule(n) von 5-12/13 = neue GyO	konkrete Durchgängigkeit von Sek. I zur Berufsbildung	Integrative Beschulung behinderter u. nicht behinderter Kinder	keine Abstufung keine Abschnulung	Alle Bildungsabschlüsse an jeder weiterführenden Schule	Abitur nach 12 und 13 Jahren			

### West

<b>Gemeins. Stellungnahme der 3 Beiräte</b>				<b>x</b> keine neuen dGy						<b>x</b>				<b>x</b>	<b>x</b>	
<b>Findorff</b>	<b>x</b>			<b>x</b>		<b>1</b>		nein		<b>x</b>		<b>x</b>	bedarfsdeckend			
<b>Gröpelingen</b>				<b>x</b>	↕ Jg. 0 - 10						<b>x</b>		<b>x</b>			
<b>Walle</b>	<b>x</b>								<b>x</b>	integr. + koop. + eigenständ. FöZ			<b>x</b>			QBZ

### Süd

<b>Huchting</b>	<b>x</b>		<b>x</b>						<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>		
<b>Obervieland</b>				<b>x</b>		<b>1</b>				Integr. + Koop.		<b>x</b>				<b>x</b>
<b>Woltmershausen</b>						<b>1</b>							<b>x</b>			QBZ
<b>Neustadt</b>														<b>x</b>		<b>x</b> QBZ